

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von der Vereinigung für Heimatschutz in Steyr für uns eine Sonderaufführung des ganzen Spieles veranstaltet. Allen Beteiligten, vor allem Herrn Lyzeumsdirektor Prof. Dr. E. Pillewizer, Herrn Handelskammerrat Meister Sommerhuber und Herrn Prof. G. Goldbacher, den treuen Hütern des Steyrer Kripperls, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Zu besonderem Dank fühlen wir uns auch dem Herrn Dr. Hans Comenda verpflichtet, der uns seine schon früher aufgenommenen Weisen zu verschiedenen Gesängen des Spieles in liebenswürdigster Weise zur vergleichenden Benützung überließ.

Wenn wir nun versuchen, eine möglichst genaue Darstellung des Schauplatzes, der Spielweise, des Spieles und endlich der kunstgeschichtlichen und volkscundlichen Stellung des Steyrer Kripperls zu geben, so hoffen wir damit nicht nur der Volkskunde und allen Freunden bodenständiger Volkstümer einen Dienst zu erweisen, sondern auch dem altväterischen, fröhlichen und doch in all seiner Einfachheit tief ergreifenden Spieles gute neue Freunde zu gewinnen.

I. Die Schaubühne.

Das „Steyrer Kripperl“ hat ehemals, soweit die Erinnerung der Stadtbewohner zurückreicht, sein Dasein stets in verschiedenen Einkehrwirthshäusern gefristet¹⁾. Zu-

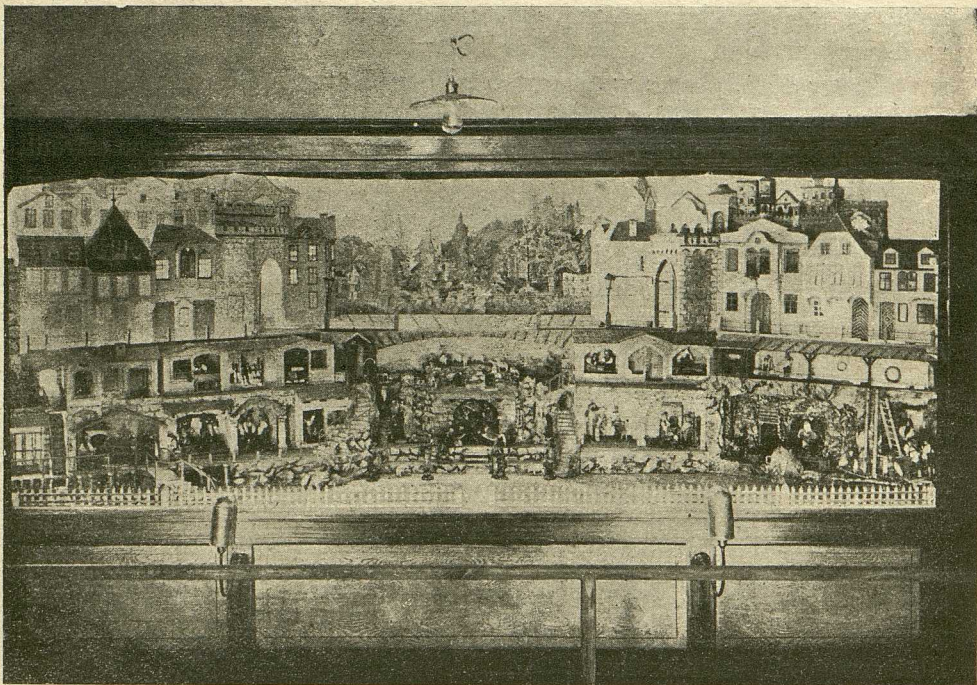


Abb. 1. Die Bühne des Steyrer Kripperls.

¹⁾ G. Goldbacher, „Das alte Krippentheater in Steyr“. Unterhaltungsbeilage der Linzer Tagespost Nr. 51, Jahrgang 1913.